

Chronik

FÜR DAS JAHR

1994

Politisches Geschehen

(WAHL, BÜRGERMEISTERWECHSEL, AUSSCHEIDEN EINES GEMEINDERATES,
VEREIDIGUNG EINES NEUEN GEMEINDERATES, NEUE POLITISCHE PARTEIEN,
BÜRGERINITIATIVEN, GRÜNDUNG EINES NEUEN AUSSCHUSSES USW.)

Kommunalwahlen am 12. Juni 1994 in der Gemeinde:

Bürgermeister- und Gemeinderatswahl.

Patkau hat 720 Einwohner davon sind 564 Bürger wahl-
berechtigt.

Einzelkandidatin für das Amt des Bürgermeisters ist Frau
Rosemarie Gentzsch (parteilos). Sie wurde erneut zur Bürger-
meisterin von Patkau gewählt. Knapp 74% der Wähler
schenkten ihr das Vertrauen. Frau Gentzsch versprach, sich
weiter dafür einzusetzen, daß Patkau ein attraktiver
Wohnort bleibt. Wichtigste Amtsgeschäfte sind für sie
der Straßenbau, die Klärung von Alteigentumsverhältnissen,
Bauanträge, Bebauungspläne und die Erhaltung des
Kaherholungsgebietes in Patkau. Frau Gentzsch ist von
nun an ehrenamtliche Bürgermeisterin. Die Wahlperiode
beträgt sieben Jahre.

Mit Datum vom 15. Juli 1994 erhält Frau Rosemarie Gentzsch
die Urkunde:

Im Namen der Gemeinde Patkau
erneune ich Frau Rosemarie Gentzsch
unter Berufung in das Beamtenverhältnis
auf Zeit als Ehrenbeamtin
für die Dauer von sieben Jahren
zur Bürgermeisterin.

Unterschieden wurde diese Urkunde vom ältesten
des Gemeinderates Herbert Zettn.

KOMMUNALWAHLEN

EUROPAWAHL

am 12.-Juni

1994

Wahl zum Landrat	<u>1 Stimme</u>
Wahl zum Bürgermeister	<u>1 Stimme</u>
Gemeinderatswahl	<u>3 Stimmen</u>
Kreistagswahl	<u>3 Stimmen</u>
Europawahl	<u>1 Stimme</u>

POLITISCHES GESCHEHEN

In den Gemeinderat wurden gewählt:

Herr Wolfgang Hintze
Herr Jürgen Hoffmeister
Herr Manfred Rhode
Herr Lutz Wernicke
Frau Christa Richter
Frau Karin Kestner
Frau Elvira Angermann

Freie Listenvereinigung
Parchau (FLP)
erhielt 724 Stimmen

Herr Herbert Zettin

Partei des Demokratischen
Sozialismus (PDS)
erhielt 141 Stimmen

Frau Ute Wittpahl

Sportverein Parchau
erhielt 75 Stimmen

Herr Wilfried Neudorfer

Unabhängige Liste Parchau
(ULP)
erhielt 137 Stimmen

Der Gemeinderat besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern (Gemeinderäte) und dem Bürgermeister. Vorsitzende des Gemeinderates ist die ehrenamtliche Bürgermeisterin.

Die Wahlperiode für die Gemeinderäte endet am 31. Mai 1999.

POLITISCHES GESCHEHEN

Auf der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 01. Juli 1994 wurde die Wahl der Ausschüsse und der Vorsitzenden vollzogen:

1. Vorsitzender: Herr Hoffmeister

2. Vorsitzender: Herr Neudlemeyer

Verwaltungsausschuss: Frau Gentsch, Frau Köttnec
stellvertretend: Herr Hoffmeister, Herr Zettn

Ausschuss für Finanzen: Frau Angermann, Frau Köttnec

Ausschuss für Bau: Herr Rohde, Herr Wettnicke

Ausschuss für Kultur
und Soziales: Frau Wittpahl, Herr Hintze

Hauptausschuss: Herr Hoffmeister, Herr Neudlemeyer,
Herr Zettn, Frau Richter

Wahl des Bundespräsidenten
Am 23. Mai 1994 ist Roman Herzog von der Bundesversammlung im Berliner Reichstag mit den Stimmen von CDU/CSU und FDP zum Bundespräsident gewählt. Er wünscht sich, daß die Einheit nicht als Last, sondern als Gewinn für Deutschland angesehen wird.

POLITISCHES GESCHEHEN

Das Ergebnis der Kreiswahl im Jerichower Land:

SPD = 35,71%, CDU = 28,57%, PDS = 16,66%, FDP = 7,14%,
BÜ 90/Grüne = 4,76%, Wählergemeinschaft = 4,76%, Neues Forum =
2,38%. Die Sitzverteilung im neuen Plenum: SPD 15 Sitze,
CDU 12 Sitze, PDS 7 Sitze, FDP 3 Sitze, BÜ 90/Grüne 2 Sitze,
Wählergemeinschaft 2 Sitze, Neues Forum 1 Sitz.

Wahl zum Landrat

Erst nach der Stichwahl stand fest, daß Detlev Lehmann (SPD) der neue Landrat für das Jerichower Land ist. Der ehemalige Landrat Wolfgang Mätz konnte nur 45,6 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinen.

Ergebnis der Landtagswahl 1994:

CDU 34,2%, SPD 33,4%, PDS 19,5%, B 90/Grüne 5,1%, FDP 3,4%,
Reps 1,3%. Sitzverteilung im Landtag: CDU 37, SPD 36, PDS 21,
B 90/Grüne 5. Wahlbeteiligung der Bevölkerung betrug nur knapp 55%.
Mit fast 20 Prozent für die PDS verhielten die Wähler die Fort-
setzung der CDU/FDP Regierung unter Ministerpräsident Christoph
Beckner als auch eine rot-grüne Koalition unter SPD Spitzen-
kandidat Reinhard Höppner. In ersten Reaktionen kündig-
ten sowohl Beckner als auch Höppner Verhandlungen
über eine Große Koalition an. Die große Koalition zwischen
CDU und SPD kam nicht zustande. Eine rot-grüne
Minderheitsregierung wird gebildet.
Reinhard Höppner wird Ministerpräsident von Sachsen-
Anhalt.

Einwohner

IM JAHRE 1994 BETRUG DIE BEVÖLKERUNG IN DER GEMEINDE
741 GEMEINDEBÜRGER

1 EHESCHLISSUNGEN

4 GEBURTEN

8 STERBEFÄLLE

Haushaltsplan der Gemeinde

(NUR SUMMEN UND BEMERKUNGEN)

Auf der Gemeinderatsitzung der Gemeinde Pöchlarn am 15.10.1996 wurde die vom Kämmerer auf- und von der Bürgermeisterin festgestellte Jahresrechnung beschlossen und der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 1994 die uneingeschränkte Entlastung erteilt. Die Jahresrechnung weist folgendes Abchlußergebnis aus:

Einnahmen Verwaltungshaushalt	1.156.015,83 DM
Einnahmen Vermögenshaushalt	568.276,52 DM
Summe Solleinnahmen	1.724.292,35 DM

Neue Haushalts-einnahmereste	100.000,00 DM
Abgang alter Kasse-einnahmereste	2.888,30 DM
Summe bereinigter Solleinnahmen	1.821.404,05 DM

Ausgaben Verwaltungshaushalt	1.153.127,53 DM
Ausgaben Vermögenshaushalt	594.619,04 DM
Summe Sollausgaben	1.747.746,57 DM

Neue Haushaltsausgabereste	78.000,00 DM
Abgang alter Haushaltsausgabereste	4.342,52 DM
Summe bereinigte Sollausgaben	1.821.404,05 DM
%. bereinigte Sollausgaben (Fehlbetrag)	—
bei etwaigem Unterschied bereinigte Solleinnahmen	

Im Haushalt 1994 konnte durch die Gemeinde Pöchlarn ein ausgeglichener Verwaltungshaushalt erreicht werden.

Tätigkeitsbericht der Gemeinde

(NEUANSCHAFFUNGEN, NEUBAUTEN, ASPHALTIERUNGEN, RENOVIERUNGEN, SOZIALARBEIT, KULTURARBEIT, VER- UND ENTSORGUNG USW.)

Auch 1994 ist Pärchau noch im Förderprogramm der Landesregierung. 14 Anträge wurden auf Förderung ihrer Bauvorhaben von privaten Bürgern gestellt. Auch in der Gemeinde geht das Baugeschehen zügig weiter. Deshalb stellte die Kommune gleichfalls Anträge, um ihre Vorhaben finanziell abzusichern. Von der Gemeinde werden vorrangig Mittel für den Straßenbau benötigt. Im privaten Bereich dagegen sind es Fördermittel für die Dachsanierung, für Fassadenrenovierung sowie für Fenster und Türen die beantragt werden.

Bauvorhaben: Straßenbeleuchtung

Die kleine Seestraße, die Sackgasse und die Scharfauer Straße erhalten neue Straßenbeleuchtung. Die Bauleistungen werden nach VOB neuester Fassung erbracht.

Baubeginn ist die 9. Kalenderwoche und Bauabschluss die 11. Kalenderwoche 1994. Die Firma Elektro-Werneck GmbH Burg erhält den Bauvertrag. Ca. 35.000,- DM kostet die neue Straßenbeleuchtung.

Die Gemeinderäte beschließen den Verkauf von Grund und Boden der Flurstücke im Naherholungsgebiet. Es handelt sich um die Flurstücke, die mit Bungalows bebaut sind. Die Gemeinde erteilt dem Katasteramt Burg den Auftrag zur Wertermittlung der Flurstücke. Den Pächtern dieser wird der Grund und Boden zum Kauf angeboten. Die Gemeinde möchte diese Flächen schnellstmöglich verkaufen. Es handelt sich um elf Flurstücke.

TÄTIGKEITSBERICHT DER GEMEINDE

Die Gemeinde verkauft das ehemalige Schulküchengebäude an die Eheleute Wolfgang und Jana Hintze. Damit entsteht neuer Wohnraum ohne finanzielle Belastung für die Gemeinde. Das Grundstück mit dem ehemaligen Schulküchengebäude liegt am Rande des gesamten Schulgrundstücks. Da Herr Hintze Hausmeister der Schule ist, kann das nur von Vorteil für alle Beteiligten sein. Für das Grundstück gab es fünf Kaufinteressenten. Nach jeweiliger Besichtigung des Objekts machten die übrigen Bewerber deutlich, daß die Lage des Grundstücks (nebenan Schulhof, kein Gartenland) und der Zustand des Gebäudes nicht ihren Vorstellungen entspricht und an einen Erwerb nicht zu denken sei. Die Kommunalaufsicht stimmte dem Verkauf zu. Eine Zwischenmützung vom Jugendclub brachte ein enttäuschendes Ergebnis - Zerstörungswut, Lärmbelästigung der Bewohner, Alkohol und Vandalismus werteten das Objekt immer mehr ab. Die Jugendlichen gingen von selbst.

Foto ?

von Hintzes



Planungen

(BETRIEBS- UND INDUSTRIEANSIEDLUNG, BAUTEN, VER- UND ENTSORGUNG, FEIERLICHKEITEN, JUBILÄEN, EHRUNGEN, ORTSBILDGESTALTUNG, NATUR- UND LANDSCHAFTSPFLEGE, ENTWICKLUNGSPROGRAMM FÜR ROHSTOFF- UND ENERGIEVERSORGUNG, VERKEHRSPLANUNG USW.)

ÜBERREGIONALE PLANUNGEN:

BUNDES- ODER LANDESPANUNGEN IM GEMEINDEGEBIET

Die reichen Kiesvorkommen in den Elbauen des Jerschower Landes locken scharenweise Investoren an. Auch in der Havelchen Mark, einem mehrere Quadratkilometer großen Auenlandstrich zwischen Parchau und Jtleburg, trachtet ein Interessent nach dem gelben Gold unter den Elbwiesen - unter lautem Protest der Anwohner. In Parchau wurden viele Straßen neu gebaut und viele Häuser saniert. Tägliche Kiestransporte könnten vieles zerstören und nicht zuletzt die Flussauen in eine Kraterlandschaft verwandeln. Seit Beginn 1991/92 argumentiert die Gemeinde Parchau gegen den Kiesabbau. Die Bürger haben sich mit ihrer Unterschrift deutlich gegen einen Kiesabbau in dieser Region ausgedrückt. Es geht nicht, daß über die Köpfe der Einwohner und Landeigentümer hinweg, eine Zustimmung vom Regierungspräsidium gegeben wird. Für viele Dörfer ist es von existenzieller Bedeutung, daß kein Kiesabbau stattfinden wird. Speziell für Parchau als Naherholungsort, Landschaftsschutzgebiet, Trinkwasserschutzzone, Neuaufrichter der Landwirtschaft, Unterschutzstellung der Elbauen, die mit großem finanziellen Aufwand betriebene Infrastrukturverbesserung und ausgewiesene Wohnbebauung lassen es nicht zu, daß Kies abgebaut wird.

PLANUNGEN

Die Gemeinde Pärkau erhebt Einspruch. Die Gesamtverantwortung für kommende Generationen muß im Blick bleiben. Das bestehende Bergrecht darf nicht zur Vernichtung ganzer Landschaften ausgenutzt werden. Der Kampf der Bürgermeisterin Frau Rosemarie Geitzold und der Einwohner hatte Erfolg. Die Genehmigung zum Kiesabbau wurde zunächst nicht erteilt.

Vier Pärkauer ABM Kräfte verschönerten 1 Jahr lang ihr Dorf. Ursula Schmidt, Brigitte Pohl, Herbert Blohm und Peter Miksch. Die Maßnahme wurde zu 90% vom Arbeitsamt gefördert. (Zeitraum 01.07.93 - 30.06.94)

Die Grünanlagen sind gepflegt, neues Grün ist angepflanzt. Der Ort ist sichtbar verschönert und vor allem sauberer geworden. Aus der Maßnahme hat die Gemeinde einen Dauerarbeitsplatz schaffen müssen. Peter Miksch wird nach Ablauf der Maßnahme als Gemeindearbeiter eingestellt um die Grünanlagen zu pflegen. Wiederholt hat die Bürgermeisterin Anträge an das Arbeitsamt gestellt. Ab Juli werden wieder zwei ABM-Kräfte für 1 Jahr im Ort tätig sein. Frau Rau und Frau Kraneis hatten das Glück, eingestellt zu werden. Daneben beschäftigt die Schule und die Kirche noch je eine ABM Kraft.

Wirtschaftliches Geschehen

(MÄRKTE, NEUE BETRIEBE, AUSBAU EINES UNTERNEHMENS, BETRIEBS-
ABWANDERUNGEN, AUSGLEICHE, KONKURSE, FREMDENVERKEHR —
ANZAHL DER ÜBERNACHTUNGEN —, LAND-, FORST- UND
TEICHWIRTSCHAFT — ERNTEN: ÜBERDURCHSCHNITTlich, GUT,
DURCHSCHNITT, SCHLECHT —, USW.)

Gewerbeanmeldungen 1994

Gaststätte "Parchauer See"
Rolf-Dieter Papritz
Friedrichstraße 17

Schaubwirtschaft
Eugen Ludwig
Schattauer Straße 1

Gewerbeabmeldungen 1994

Gaststätte "Sportlerklause"	Tischlerei
Wolfgang Schrickel	Oldersdorf und Lau GbR
Chausseestraße 54	Chausseestraße 8

Kfz Werkstatt
Kurt Andres
Chausseestraße 23

Spandanlagenbetreiber
Günter Krüger
Chausseestraße 21



Breiter Weg



WIRTSCHAFTLICHES GESCHEHEN

Die Vorbereitungen für die Auftragserteilung für den Straßenbau Breiter Weg sind abgeschlossen. Der Auftrag dafür lagung an die Firma Straßen- und Tiefbau Burg. Baubeginn ist der 10. August 1994. Der Breite Weg befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Jahrelanges Befahren durch Armeefahrzeuge und Panzer der Sowjettruppen und der NVA sind der Grund dafür. Die Fahrbahn besteht aus Betonstraßenplatten bzw. einer Schwarzdecke mit teilweiser Unterlagerung von Grobpfaster. Die Baumaßnahme ist unbedingt erforderlich. Die Straßen Breiter Weg, Länge 313,88m, und ein Stück der Friedrichstraße, Länge 88,0m, werden grundhaft ausgebaut. Verwendet wird Beton- und Verbundpfaster. Die Grundstückzufahrten sind durch die Straßenbreite gut angepasst und aus demselben Material wie die Fahrbahn hergestellt. Im Bereich des Breiten Weges sind beidseitig Entwässerungsrinnen angeordnet. Da im Bereich des Seebammes ein starkes natürliches Gefälle vorhanden ist und ein Einleiten des Regenwassers in den Parchauer See aus Umweltgründen nicht möglich ist, wurden hier in Abständen Kastentrinnen vorgesehen. Diese binden senkrecht in die darunterliegenden Rigolen ein. Neben der Fahrbahn sind rechts und links Gehwege befestigt. Die Flächen zwischen der Fahrbahn und den Gehwegen sind begrünt. Als Begrenzung wurden Hecken gepflanzt. Zu den schon vorhandenen Bäumen wurden noch 18 Bäume (Kugelahorn) dazugepflanzt. Die Firma Elektro Wernecke, Burg setzte neue verzinkte Lichtmasten mit den dazugehörigen Lampen. Die alten Holzmasten mit den Freileitungen wurden abgebaut.

Baugeschehen in der Gemeinde

(EINFAMILIENHÄUSER, MEHRFAMILIENHÄUSER, WIRTSCHAFTSGEBÄUDE,
INDUSTRIEBAUTEN, SAKRALBAUTEN, STRASSEN, BRÜCKEN,
RENOVIERUNGEN USW.)

Die kleine Seestraße ist eine reine Anliegerstraße ohne Durchgangsverkehr. Sie ist nicht befestigt. Deshalb wurde der Neubau von der Gemeindeverwaltung in Auftrag gegeben. Die Firma Tief- und Wasserbau Gommern führte diese Baumaßnahme durch.

Die Straße ist 174,00 m lang und 4,75 m breit. Die Straßenbaumaßnahme beginnt an der Scharthauer Straße und endet an einer Gartenanlage in Richtung See. Im Bereich vor dem Anschluss an die Scharthauer Straße ist eine Ausrundung von $R = 3,0$ m angeordnet. In der Straßenmitte wird eine Regenrinne angeordnet welche das anfallende Regenwasser zu den Einläufen führt. Sie ist mit Kunststeinpflaster gepflastert. Die Verkehrsbelastung dieser Straße ist sehr niedrig. Die Straße wurde nach dem Mischprinzip projektiert. Sämtliche Verkehrsteilnehmer können und dürfen jeden Bereich der Straßenbefestigung nutzen. Die Parkstände auf der Straße werden durch andersfarbiges Pflaster (rot) hervorgehoben. Für die Fahrbahn wurde Betonpflaster (grau) 8 cm stark, 3 cm Verlegesand, 15 cm Schotter und eine 30 cm dicke Frostschuttschicht verarbeitet. Die Gesamttärke der Straße beläuft sich auf 56 cm. Die Fahrbahn erhält eine Randeinfassung aus Tief- bzw. Rasenbordsteinen. Die Entwässerung der Straße erfolgt in Richtung Mittelrinne und von dort aus zu den Einläufen am Anfang sowie am Ende der Straße. Dazu wird

BAUGESCHEHEN IN DER GEMEINDE

im Bereich des Einlaufes an der Einmündung in die Scharthauer Straße noch zusätzlich ein Sickerschacht angeordnet. Nach Fertigstellung der Straße werden die restlichen Flächen durch die Anwohner bzw. die Gemeinde begrünt.

Das Büro für Architektur- und Bauingenieursleistungen GmbH Burg erstellte die Planungsunterlagen. Kostenvoranschlag: 156.239,95 DM.

Anfang Juni 1995 erquig an die Baufirma eine Mängelrüge. Der Mangel ist eindeutig zu beschreiben:
Vor der letzten Aufpflasterung in Richtung See kommt es zur massiven Ansammlung von Regenwasser, da die durchgehende Rinne durch Aufpflasterung unterbrochen wird. Die Baufirma muß die Mängel auf ihre Kosten beseitigen.







Kulturbericht

(FESTE UND FEIERLICHKEITEN DER GEMEINDE, FESTE UND FEIERLICHKEITEN
DER KIRCHE, SCHULBERICHTE, VERANSTALTUNGEN: THEATER-
VORSTELLUNGEN, KONZERTE, AUSSTELLUNGEN USW.)

Die große Glocke der Kirche, im 1450 gegossen, Ton a,
Gewicht 650 kg, ertönt seit 1994 täglich um 18⁰⁰ Uhr
zum Abendgeläut.



KULTURBERICHT



Grundstücksbau 1994

Wohnungserweiterung und Dachgeschossausbau

Gartenstraße 4a

Juleburger Chaussee 2

Einfamilienhäuser

Kleine Seestraße 3

Mühlentstraße 26

Mühlentstraße 24a

Mühlentstraße 30a

Mühlentstraße 22

Jubiläen und Ehrungen

(JUBILÄEN UND EHRUNGEN VON PERSONEN, FIRMEN, VEREINEN USW.)

Ostlondauszeichnung
am 5. Oktober 1994
durch den Herrn Bundespräsidenten
im Schloß Bellevue in Berlin

Bundespräsident Roman Herzog zeichnet am 5. Oktober 1994
aus Anlaß des Tages der Deutschen Einheit verdiente
Bürgerinnen und Bürger aus allen Teilen Deutschlands
mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland
aus.

Frau Rosemarie Gentzsch erhält das Bundesverdienstkreuz
am Bande für Verdienste im kirchlichen, kommunalen
und sozialen Bereich.



VERLEIHUNGSURKUNDE

IN ANERKENNUNG DER UM VOLK UND STAAT ERWORBENEN
BESONDEREN VERDIENSTE

VERLEIHE ICH

FRAU ROSEMARIE GENTZSCH

PARCHAU

DAS VERDIENSTKREUZ

AM BANDE

DES VERDIENSTORDENS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BERLIN, DEN 5. OKTOBER 1994

DER BUNDESPRÄSIDENT

Roman Herzog

JUBILÄEN UND EHRUNGEN

Der Frauenchor des Ortes feiert am 27. Februar 1994 10-jähriges Jubiläum. In der Gaststätte "Zum Parthauer See" wurde ein gemütliches Zusammensein organisiert. Chorleiterin Marion Bölke hatte dazu eingeladen. Der Chor besteht aus zehn aktiven Mitgliedern. Im Juli 1994, nach der Sommerpause, wurde die Chorarbeit nicht mehr fortgeführt.

90-jährige Jubilare

Frau Emma Engelmann feiert am 19. Januar ihren 90. Geburtstag.

Am 27.7.1994 wird Herr Erich Koch in der Chausseestraße 90 Jahr.

Herr Fritz Neudorfer hat am 19. Oktober Geburtstag. Auch er wird 90 Jahr.

Zu den Gratulanten der Jubilare gehörten auch die Bürgermeisterin, Nachbarn, Bekannte und die Kinder des Kindergartens.

85-jährige Jubilare

Frau Frieda Thie feiert am 22. Januar ihren Geburtstag.

Am 26. Januar begeht Frau Frieda Golob ihren 85. Geburtstag.

Frau Margarete Kramers hat am 3. September Geburtstag, sie wird ebenfalls 85 Jahr.

80-jährige Jubilare

Frau Herta Richter feiert am 19. Juli ihren Geburtstag.

Herr Walter Schauf wird am 18.08.94 80 Jahre alt.

Vereinsleben in der Gemeinde

(SPORT, VEREINSVERANSTALTUNGEN, PREISFISCHEN, JAGDEN,
BALLGESCHEHEN USW.)

Die 35 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr haben sich auf einer Dienstversammlung am 01.03.1994 bereit erklärt, mit ihrer Feuerwehr dem Kreisfeuerwehrverband "Jerichower Land" e.V. beizutreten.

Mit einer Wanderung in den Frühling beginnen die Sportfreunde der Gymnastikgruppe das neue Jahr. Die Wanderung geht rund um den Pashauer See. Als Ausgleich zu den Gymnastikabenden werden in der warmen Jahreszeit auch Radtouren unternommen. Traditionell zum Jahresausklang findet eine gemütliche Weihnachtsfeier statt.



Unfälle / Katastrophen / Verbrechen

Nachdem in der Nacht zum Samstag (17.09.1994) eine als Lagerhalle genutzter Stall in der Friedrichstraße 6 völlig abgebrannt war, mußte die Feuerwehr erneut zum Ort des Geschehens ausrücken und eine Brandwache aufstellen. Die Brandursache ist noch nicht geklärt.

Sonstiges

Mitte 1994 ziehen die letzten Sowjetischen Truppen aus der ehemaligen DDR ab. Damit geht eine über 40 Jahre dauernde Besatzungszeit zu Ende. Da Parchau und Umgebung Manövergebiet war, waren die Manöverschäden oft kaum zu beheben. Kaputte Straßen, zerfahrene Feldwege, Äcker und Elbwiesen waren das Ergebnis eines jeden Manövers. Auch die Nationale Volksmiliz nutzte dieses Gebiet für ihre Übungen. Inzwischen sind die Elbauen unter Schutz gestellt.

UNFÄLLE / KATASTROPHEN / VERBRECHEN

Das Wetter

(AUSSERGEWÖHNLICHE NATURERSCHEINUNGEN, HAGEL, SCHNEE,
SONNENFINSTERNIS USW.)

FRÜHJAHR

SOMMER

HERBST

Im Jahr 1994 fielen 728,5 mm Niederschlag

WINTER

Vermögensverzeichnis der Gemeinde

(VERZEICHNIS DES GEMEINDEEIGENTUMS)



Weitere Vorkommnisse in der Gemeinde

Erholung unterm Zaun

Eine neugesetzte Einfriedung auf dem Gelände des Parkhauser Naherholungsgebietes sorgt für Mißstimmung bei Bungalowbesitzern und bei den Gemeindevertretern. Letztere versuchen derzeit den Zaunbau zu unterbinden, da keinerlei Genehmigungen vorliegen. Bislang jedoch ohne Erfolg. Die Gesellschaft für Naherholung, kurz GfA, pachtete 1991 die Bungalowsiedlung am See. Jetzt ist das Gelände von Streckmetall - Zaunelementen die an Pfosten montiert wurden umgeben. Die Ablehnung erfolgt nicht nur aus ästhetischen Gründen. Ähnliches Material wurde einst beim Bau der deutsch-deutschen Grenze verwendet. Am See ragt der Zaun einige Meter weit ins Wasser hinein. Löst sich die Ziumlegierung, befürchten wir eine Verschlechterung der Wasserqualität und andere Umweltschäden. Die GfA wurde mehrmals darauf hingewiesen, daß die Gemeinde der Errichtung dieses Zaunes nicht zustimmt. Aufmerksam wurde die GfA vor dem Bau gemacht auf die Einhaltung der Grenze zum Grundstück Schaulies, allerdings ohne Erfolg.



WEITERE VORKOMMISSE IN DER GEMEINDE

In der Schattauer Straße 1 hatte ein Privatclub Parham e.V. seine Pforten geöffnet. Da der Verdacht der Förderung der Prostitution, der Zuhälterei, des Menschenhandels und des Verstoßes gegen Gewerbe und steuerrechtliche Bestimmungen besteht, wurde vom Amtsgleis Berg eine Durchsuchung angeordnet. In einer Mitternachtsaktion nahm die Polizei vorläufig acht Personen fest, darunter drei junge Frauen aus Tschechien. Sie sind zwischen 18 und 22 Jahre alt und müssen mit Abschiebekraft rechnen. Die Damen konnten zwar ein gültiges Touristenvisum vorweisen, aber das sei knifflig wenn sie sich etwas zu Schulden kommen lassen. Die restlichen fünf Personen wurden nach Feststellung der Personalien, Befragungen und Identität wieder auf freien Fuß gesetzt. Sichergestellt wurden Geschäftspapiere, Unterlagen und pornografische Videos. Die Polizei übergibt alle Fakten dem Gewerbeamt und dem Ordnungsamt des Kreises. Diese beiden Ämter müssen entscheiden, was aus dem Etablissement werden soll. Außerdem stimmt die Bezeichnung e.V. (eingetragener Verein) nicht, denn bis jetzt konnte keine derartige Eintragung im Vereinsregister nachgewiesen werden. Der Privatclub ist geschlossen.

Am 12. Dezember 1994 übernimmt der Wasserverband Berg offiziell die Abwasserkläranlage Berg/Blumenthal. Geplant ist auch der Anschluß der Gemeinde Parham an die Kläranlage in Blumenthal.

